

Sachsische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der **Sachsischen Zeitung** (Schwetschke) — **Redakteur Dr. Schadeberg** —
Fortsetzung des **Sachsischen Couriers** (im Schwetschke'schen Verlage)

Am 13. Mai, Sonntag den 15. Mai 1853.
Hierzu eine Beilage.
Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint **Dienstag den 17. Mai Abends.**

Deutschland

Berlin, d. 13. Mai. Die gegenwärtige Sitzung der Kammer ist heute geschlossen worden. Die Abgeordneten hatten sich in Folge der getrennten Vorberatung zu diesem Zwecke Nachmittags 4 Uhr im Weissen Saale des Königlichen Schlosses versammelt, wo der Minister-Präsident folgende Anrede hielt:

„Meine Herren!

Seit länger als 5 Monaten haben Sie, um den Thron Seiner Majestät des Königs versammelt, Ihre Thätigkeit verschiedenen Aufgaben der Gesetzgebung gewidmet.

Die Regierung Seiner Majestät hat sich in den meisten zur Entscheidung gebrachten Fragen Ihrer Zustimmung zu erfreuen gehabt.

Sie haben, meine Herren, durch die Annahme des Geseß-Vorschlags über die Bildung der Ersten Kammer einem Gedanken Ausdruck und Gestalt gegeben, der in jedem Falle für die Entwicklung und Befestigung der inneren Zustände unseres Vaterlandes von großer und glücklicher Bedeutung ist.

Ihre Zustimmung zur Abänderung des Artikels 105 der Verfassungs-Urkunde hat die Gesetzgebung über die Organisation unserer Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Verhältnisse von einer nachtheiligen Beschränkung befreit und ein Geseß ermöglicht, durch welches die Fortbildung der früheren Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Verfassungen einen sichern Ausgangspunkt erhält.

Durch Annahme mehrerer Spezialgesetze über Gemeinde-Ordnungen sind bereits wichtige Schritte geschehen; die zu der Hoffnung berechtigen, daß es der Gesetzgebung auch weiter gelingen werde, diese Verhältnisse eben so unter Zugrundelegung bestehender Zustände wie unter Berücksichtigung berechtigter Forderungen der Gegenwart in dauernder und geordneter Weise festzustellen.

Das die Untersuchung und Entscheidung der Staats-Verbrechen betreffende Geseß wird eine Einrichtung in das Leben treten lassen, die sich den unermüdlichen Bestrebungen der Umstürzpartei gegenüber als notwendig herausgestellt hat.

Die mit Ihnen vereinbarten Abänderungen des Strafgesetzbuchs, die Novelle zur Hypothek-Ordnung, imgleichen die Festsetzung zweifelhafter Kompetenz-Verhältnisse werden wahrgenommenen Uebelständen abhelfen. — Ebenso ist mit der Ermäßigung der Kosten in Untersuchungssachen, in der Sporel-Gesetzgebung eine Revision begonnen, welche ohne Aufgeben eines als richtig erkannten Prinzips und ohne zu große Belastung des Staatskassens die Befreiung nicht unbegründeter Beschwerden erstreben wird.

Literarischer Tagesbericht.

An neuen Schriften sind erschienen:
Anfichten, neuere, über die horizontale Bügelarbeit oder die Wirkung beider Kanndarstellungen in einer Hand. Von W. v. Gg. Brandenburg. 15 Sgr.
Berichte, wissenschaftliche. Unter Mitwirkung von Mitgliedern der Kaiserlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften herausgegeben, von S. L. Zbl., Cassel. 22 1/2 Sgr.
Hishop, S. John, Untersuchungen über das Wesen und die Behandlung der Deformitäten des menschlichen Körpers. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. C. Bauer. Mit 62 in den Text eingedruckten Illustrationen in englischen Holzschritten. Stettin. 2 Thlr.
Buch deutscher Dicht. (Original-Gedichte.) Herausgegeben von Wolph Böttger. Leipzig. 1 Thlr. 25 Sgr.
Damer, G. F., Frauenbilder und Sühligungen. 3 Bde. Leipzig. 2 Thlr. 20 Sgr.
Der Götternich, Die Grundriss der Offenbarung in ihrer Einheit und geschichtlichen Entwicklung dargestellt von Dr. C. Wagnersbach. 1. Bd. Der Mensch der Natur. Nürnberg. 1 Thlr. 24 Sgr.
Kubler, K. W., Biographien aus der Naturkunde, in ästhetischer Form und religiösem Sinne. Neue Reihe. Stuttgart. 22 1/2 Sgr.

Wenn die Regierung Sr. Maj. bei dem Beginn Ihrer Sitzungen mit Bedauern darauf hinzuweisen hatte, daß der Vertrag mit dem Königreich Hannover vom 7. Septbr. 1851 noch nicht allseitig den ihren Absichten entsprechenden Anschluß gefunden habe, so kann sie heute mit Befriedigung der von Ihnen, meine Herren, mit großer Einmüthigkeit gut gehehenden Verträge gedenken, durch welche dieser Anschluß erfolgte, die Fortdauer des Zollvereins für eine neue zwölfjährige Periode gesichert wurde und die Handelsbeziehungen desselben zu Vorkereich in einer Weise geordnet wurden, welche allen dabei beteiligten Ländern Vortheile verspricht.

Durch die Zustimmung zu dem Geseß, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken, haben Sie zur Lösung einer bedeutungsvollen sozialen Frage und zur Verstärkung der gesellschaftlichen Grundzüge für die dem Wohl der Fabrikbevölkerung geweihte Sorge bereitwillig die Hand geboten.

Die Regelung des Etats pro 1853 hat den erreichten Zweck gegeben, daß Sie, meine Herren, bei dem von der Regierung getheilten Streben, die altverehrten Grundsätze der Sparsamkeit und Ordnung in der Haushaltung des Staates festzuhalten, doch zu Verwendungen für die Befriedigung anerkannter Bedürfnisse des Staates gern Ihre Zustimmung erteilten.

Die Bewilligung der Eisenbahnsteuer hat die Einnahme des Staates zwar nur zu einem beschränkten, aber wichtigen Zwecke gemehrt, ohne die Steuerkraft des Landes in drückender Weise in Anspruch zu nehmen.

Die Leber ist eine gleiche Vertheidigung im Betreff der Grundsteuerfrage noch nicht zu erzielen gelungen. — Meine Herren! Bei den Verhandlungen dieser Session sind auch Differenzen auf einem Gebiete zur Sprache gekommen, dessen Vermeidung von dem Bereiche parlamentarischer Debatten in mannigfacher Beziehung zu wünschen ist.

Immerhin aber werden diese Verhandlungen nicht zu beklagen sein, wenn sie, wie das hauptsächlich in diesem Falle geschehen ist, die Ueberzeugung gekräftigt haben, daß die Regierung Sr. Maj. des Königs eben so die Rechte der beiden christlichen Konfessionen und die Freiheit des Glaubens, und der Gewissen zu achten und zu schützen den ersten Willen hat, wie sie bei ihr obliegenden Pflichten bewußt ist, die staatliche Ordnung und den Frieden der Konfessionen unter einander aufrecht zu erhalten.

Möge der Wetteifer in thatkräftiger Pflichterfüllung den Frieden auf diesem wie auf jedem anderen Gebiete mehren, damit ein einträchtiges und ausdauerndes Zusammenwirken der Regierung und der Unter-

thorität, E. die asiatische Cholera im Regierungsbezirk Straßburg. Ein Beitrag zur Contagiositätsfrage. Straßburg. 12 Sgr.
Kirchhoff, G., die Jungfernhucht. Anleitung zu einem naturgemäßen Betriebe derselben, um einen ausserordentlichen Reichtum zu erzielen und zu erhalten. Kreis J. 15 Sgr.
Körner, J., der Mensch und die Natur. Skizzen aus dem Kultur- und Naturleben. Leipzig. 1 Thlr. 12 Sgr.
L. 50, W., Jahrbuch der Landwirtschaft und der landwirthschaftlichen Statistik. VI. Jahrgang. Leipzig. 2 Thlr.
Montenegini, die, oder Christenleben in der Türkei. Roman von Heinrich Ritter von Levischnigg. 1. Hft. 7 1/2 Sgr.
Sabbatliche Erinnerungen. 1852. Erfurt. 7 1/2 Sgr.
Schwarzenbach, Claude Bernard's Neue Functionen der Leber als zuckerherstellendes Organ des Menschen und der Thiere. Würzburg. 20 Sgr.
Schmeider, die vollständige. Ein zweckmäßiges beleuchtendes Handbuch für Gutsbesitzer, Pächter, Wirtschaftsführer, angehende Landwirthe u. Von Armin Graf zu Hohenhausen. 9 Sgr.
Schäffgen, A. F., die Zukunft des Reiches, übersetzt von G. Wollhöfer. Kiel. 16 Sgr.
3 Hft. Dr. G., die Demokratie in Deutschland. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Würdigung von: G. G. Verwilt, Einleitung in die Geschichte des 19. Jahrhunderts. Stuttgart. 15 Sgr.

thanan Sr. Maj. die Gegenwart und die Zukunft Preussens zu einer reich gesegneten mache."

Sodann erklärte der Präsident des Staatsministeriums im Auftrage Sr. Maj. des Königs die Sitzung beider Kammern für geschlossen und die heutige Handlung für beendigt. Diese Rede wurde von Seiten der Kammern durch ein Hoch! auf Seine Majestät den König erwidert.

Berlin, d. 13. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Gutsbesitzer Wilhelm v. Prittwitz auf Wiesebrade bei Dels die Kammerherrnwürde zu verleihen; und den Geheimen Justiz-Rath v. Ellerts zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen.

Der Herzog und die Herzogin von Genua sind von Dresden kommend hier eingetroffen.

In der heutigen Schluss-Sitzung der Ersten Kammer wurde der Bericht der Budget-Commission, betreffend die Prüfung des Staatshaushalts-Etats für das Jahr 1853, erstattet und die Genehmigung des Etats erteilt.

Aus Kurhessen, d. 11. Mai. Die Gefangenen in dem Lande sind, wie dem „Fr. S.“ geschrieben wird, als revolutionair überall für die Folge verboten und resp. aufgehoben worden.

Meiningen, d. 11. Mai. Gestern ist der mit Weimar und Koburg abgeschlossene Vertrag in Betreff des Baues der Eisenbahn ratificirt worden und das Nöthige deshalb an die genannten Regierungen abgegangen. Die Bahn geht von Lichtenfels über Koburg nach Eisfeld, Hildburghausen, Themar, Meiningen, Walsungen und schließt sich dann, je nachdem nun die eine oder die andere Eisenbahngesellschaft den Bau ausführt, in dem einen Falle in Eisenach an die Thüringer, im andern Falle in Gerstungen an die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn an.

Frankfurt a. M., d. 11. Mai. Die Errichtung einer Bank am hiesigen Plage ist von unserm Handelsstand nimmere beschloffen. Es ist eine Commission, bestehend aus den Herren v. Rothschild, Grünelius und Rigeard, ernannt, die mit der Senatscommission in mündliche Unterhandlungen zu treten hat.

Aus der oberheinischen Kirchenprovinz, d. 10. Mai. Die Bischöfe der oberheinischen Kirchenprovinz werden sich nach Pfingsten abermals in einer Konferenz einfinden, um sich über ihr ferneres Verhalten zu berathen und den Regierungen ihre Erklärung zu geben.

Mainz, d. 9. Mai. Der vorgestern von dem hiesigen Geschworenengerichte freigesprochene Reimiger ist nicht deshalb von der Staatsbehörde von Neuem zur Festnahme verlangt worden, weil etwa Frankreich denselben requirirte, sondern einzig, wie seine gekürzte Freilassung beweist, um ihn sogleich nach getroffener Anordnung von hier weg in seine Heimath nach Nassau transportiren zu lassen.

Stuttgart, d. 10. Mai. Bei der heutigen Berathung über die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherrn in Betreff der Todesstrafe, wurde mit 44 gegen 34 Stimmen der Beschluß adoptirt, welcher die Todesstrafe auf die mit Vorbedacht verübte körperliche Mißhandlung des Königs festsetzt. Ferner wurde, ebenfalls dem früheren Beschluß entgegen, mit 49 gegen 28 Stimmen angenommen, das Stimmeneinhelligkeit der Schwürichter zur Fällung des Todesurtheils nicht nothwendig sei.

Wien, d. 11. Mai. Die großartigen Vorbereitungen zu den Festen, welche die Anwesenheit des Königs der Belgier und dann des Königs von Preußen zu verherrlichen bestimmt sind, gehen ihren Gang. Das am 1. Mai vertagte Rosenfest wird mit doppelter Pracht begangen werden, zu einer großen Kruppen-Revue sind die nöthigen Befehle erlassen, eine solenne Patersfahrt des ganzen Hofes wird einen Theil der Festlichkeiten bilden; die noch freien Tage werden durch Ausflüge nach Schönbrunn und Larenburg ausgefüllt werden, die Krone des Ganzen aber wird das glänzende Carrousel sein, geritten von 48 Reitern aus den höchsten Geschlechtern des Kaiserthums; die eine Hälfte, vom Erzherzog Wilhelm geführt, als Kreuzritter; die andere Hälfte, mit dem Prinzen von Württemberg an der Spitze, als Saragenen ausgerüstet. — Die Todesurtheile sind in Ungarn etwas seltener geworden. Die Wahnehmung, daß dort die bisher außerordentlich gefährdete Sicherheit der Personen und des Eigenthums wieder genommen habe, wird durch amtliche Mittheilungen bestätigt, doch dürfte wohl die Ansicht nicht begründet sein, daß schon jetzt die Sicherheit vollständig hergestellt sei. Aus der Umgegend von Szegedin hört man noch viel von Räubereien und andern Gefährdungen des Eigenthums. In den amtlichen Erlassen tritt das Streben der Regierung sichtlich hervor, die vorkommenden Verbrechen jeder politischen Färbung zu entkleiden, obgleich man keinen Anstand nimmt, dieselben auf die Revolutionsperiode zurückzuführen. — Fürst Metternich feiert nächsten Sonntag sein 80. Geburtsfest. Er ist trotz seines hohen Alters noch immer geistig anregt und mittheilhaft, und sein schweres Gehör abgerundet, vollkommen gesund. — Man schmeichelt sich hier, daß der Papst nach dem Abschluß des Concordates einen Besuch in Wien machen werde. In Rom spricht man von dem Eintritt eines der Erzherzöge in den geistlichen Stand, der dann schnell zum Cardinal und Erzbischof von Dalmatien erhoben werden soll.

Wien, d. 12. Mai. Gestern Abend 8 Uhr wurden der König Leopold I. der Belgier und der Herzog von Brabant von dem Kaiser am Bahnhof herzlich empfangen und erhielten darauf den Besuch des Kaisers im Hotel der belgischen Gesandtschaft.

Frankreich.

Paris, d. 11. Mai. Die Regierung hat heute der Kammer einen Gesetzentwurf zur Wiederherstellung der Todesstrafe bei politischen Verbrechen vorgelegt. Man kann der mutmaßlichen Entscheidung des gesetzgebenden Körpers nicht vorgreifen; sollte er aber den Regierungsvorschlag annehmen, so würde hiermit das letzte und man kann sagen das edelste Werk des J. 1848 fallen. Im Augenblicke, wo die siegreiche Revolution die Aufhebung der Todesstrafe für politische Verbrechen verkündete, gab sie ein Unterpfand der Veröhnlichkeit und die Urheber dieser humanen Auffassung des Sieges dachten nicht an ihre eigene, sondern an die Sicherheit ihrer Gegner. Die Wechselfälle des Schicksals sind ungewiß und Gehe, die nicht auf der besseren Auffassung der Menschlichkeit ruhen, haben sich als Tendenzweck oft genug an den Urhebern selbst gerächt.

Es liegt ein Gesetzentwurf dem Staatsrathe vor, der große Sensation unter den Legitimisten verursacht. Es handelt sich nämlich um Ertheilung einer Nationalabteilung und einer Pension an die Wittve des Marshalls Ney, „wegen der Verdienste, welche sich derselbe um das Vaterland erworben hat.“ Die Legitimisten betrachten dies als eine directe und vielleicht auch absichtliche Beleidigung.

In der Passage Choseul fand vorgestern bei dem Papierhändler Geanne, der unter den Legitimisten eine bedeutende Rolle spielt und für seine politische Ueberzeugung mehrmals verfolgt wurde, eine Hausdurchsuchung statt; man will wissen, daß Briefe des Grafen Chambord gefunden wurden. Wenn die erklärliche Vorsicht der Regierung in eine unerklärliche Aengstlichkeit ausartet, so muß man glauben, daß sie in sich selbst kein Vertrauen habe, daß sie an ihrer Dauerhaftigkeit und Kraft verzweifelt. Seit einer geraumen Zeit sind die Verhaftungen und Hausdurchsuchungen an der Tagesordnung, bald sind es Republikaner, bald Legitimisten, die die Regierung besorgt machen und da nach langem Warten über die mutmaßlichen Umtriebe nichts ans Tageslicht tritt, die Gerichte keinen Urtheilspruch fällen und Alles unerklärt zwischen den Händen des Gefängnisses und der Polizei erlischt; so muß sich die Ueberzeugung aufdrängen, daß die Regierung sich auf Erwecke der ungegründeten Furcht verhalten läßt.

Die neuesten Berichte aus Algerien bestätigen, daß die Mauern der Stadt Mellilla bloktirt hatten und fast täglich Angriffe unternahmen.

Spanien.

Madrid, d. 5. Mai. Der Plan, den man Santa-Anna zuschreibt, Mexico unter spanischen Protectorat zu stellen, wird in der hiesigen halbpolitischen Presse lebhaft besprochen und, wie sich von selbst versteht, sehr günstig aufgenommen. Im Gegentheile dazu wird der neue amerikanische Gesandte, Hr. Soule (ein geborener Franzose), bevor er noch angekommen ist, sehr heftig angegriffen, zumal von den liberalen Blättern, da er als ein unüberwindlicher Feind des Pfaffenthums gilt. Man vermutet, daß er den bestimmten Auftrag hat, den Vorschlag wegen des Verkaufs von Cuba zu erneuern. Ob derselbe eine günstigere Aufnahme findet als früher, steht freilich dahin, doch citirt ein Correspondent der Independance die Aeußerung eines gewiegten Diplomaten vor einer gewählten Zubehörerschaft: „Eine Zeit wird kommen, alzu früh vielleicht, wo die spanische Regierung sich gezwungen sehen kann, zwischen ehrenvollen (Kaufs-) Bedingungen und unwiderrüflichem Verlust zu wählen.“

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 13. Mai. Heute Morgen 7 Uhr fand auf dem innern Hofe des Criminalgerichtsgebäudes, Thranenberg Nr. 44, die Hinrichtung des wegen (an dem Mühlenapparat Sommermeyer verübten) Mordes von dem hiesigen Schwurgerichtshofe zum Tode verurtheilten Schneidergesellen Christian Weberling aus Altenweddingen statt. Die Execution wurde durch den Scharrichter-Meister Beck aus Querfurt vollzogen, der mit einem Hiebe den Kopf vom Rumpfe trennte.

Gemälde-Ausstellung in Halle.

Die Ausstellung der Oelgemälde, deren Reinertrag zum Aufbau des neuen Realshulhauses im hiesigen Waisenbause verwendet werden soll, wird im Rathskellerpavillon am 2. Pfingstfeiertage, d. 16. Mai, um 11 Uhr eröffnet werden und dauert bis zum 12. Juni c. Sie ist täglich geöffnet: in den Wochentagen von 10—6 Uhr, an den Sonntagen von 11—2 und von 4—6 Uhr.

Der einmalige Besuch kostet 5 Sgr., ein Partoutbillet 15 Sgr., ein Familienbillet zu drei Personen 1 Thlr. Der Catalog 1 Sgr. Kinder unter 12 Jahren und die dieselben begleitenden Diensthofen zahlen 2 1/2 Sgr. Partout- und Familienbillets sind an der Kasse und bei den Vereinsmitgliedern zu haben. Die durch die Güte der Beförderer unseres Unternehmens zusammengestellte Sammlung dürfen wir mit Recht allen einheimischen und auswärtigen Kunstfreunden zu fleißigem Besuche empfehlen.

Halle, den 14. Mai 1853.
Der Verein:
Ziemann, Dr. Wiegand, Dr. Hüser, Spieß, Günther,
Dr. Knauth, Müller H., Sering.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 15. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen des Neubaus der sogenannten Kreuzenbrücke über die Salze bei Zappendorf wird dieselbe vom 30. Mai d. J. ab gesperrt werden, die Communication dieses Weges ist daher unterhalb über die Brücke bei Salz münde und oberhalb über die Brücke bei Langenbogen über die Salze zu nehmen.
Zappendorf, d. 12. Mai 1853.

Die Ortsbehörde.

Offene Magistrate-Stelle.

Da die Stelle desjenigen hiesigen Magistrats-Affessor, der namentlich die Polizei zu verwalten hat und etatmäßig ein jährliches Einkommen von 400 R davon bezieht, jedoch auch Aussicht auf ein Nebenamt, was circa 80 Thaler gewährt, hat, erledigt und baldigst wieder zu besetzen ist, so wollen diejenigen, welche darauf reflectiren und die für ihr bisheriges Wohlverhalten und ihre sonstige Qualification sprechenden Zeugnisse beibringen können, unter Befugung der letztern ihre desfallsigen Anhaltungs-Schreiben an den unterzeichneten dormaligen Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung recht bald gelangen lassen.
Merseburg, am 12. Mai 1853.

Der Rechts-Anwalt **Grumbach.**

Früher Kalk den 19. Mai in der **Kirchner'schen** Ziegelei am Klaußthor.

Dünger-Kalk

liegen einige Fuder zum Verkauf auf der **Steinbauf'schen** Ziegelei bei **Angersdorf** vor **Schlettau**.

Steierische Sensen, Eichen und Futterklingen empfiehlt **C. Demand** in **Lauchstedt**.

Haus-, Stuben- und Vorlegeschlösser, Schrant-, Thüren-, Koffer- und Möbelschläge, verschiedene Beile und Aerte, Hand- und Baumfägen, alle Sorten Ketten und Gebisse, Schrauben, Nägel, Drahtstifte, Eisendraht, Bandseisen, Öffentbüren und Kofie billigst bei **C. Demand**.

Fr. Lange, geprüfter und selbst an Früchen leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Den Herren Deconomen die ergebene Anzeige, daß 2 von mir gefertigte Getreide-Reinigungs-Maschinen im Gasthose „zum schwarzen Adler“ in Halle zur Ansicht und jeder beliebigem Probe bereit stehen, und zwar bis Donnerstag den 19. d. Mts. Zu bemerken steht, daß diese Maschinen jede Getreide-Art vom Kamme weg sehr gut reinigt.
Theodor Hoffmann.

Früher Kalk **Mittwoch** den 18. Mai bei **Trübe.**

Auf dem Vorwerke Pfützenthal wird ein **Deconomie-Lehrling** gesucht. Reflectanten erfahren das Nähere auf dem **Königl. Domainen-Amte Friedeburg a/S.**

Herrenhüte empfiehlt **Gustav Pfahl jun., Schmeerstr. 480.**

Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Schneidermeister Prinz werde ich das demselben gehörige, an der Unfrut hier selbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches sich vorzugsweise zum Betriebe der **Loh- und Weißgerberei** eignet, öffentlich meistbietend

am 18. Mai er. Vormittags 9 Uhr in meiner Expedition verkaufen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein Drittel der Kaufgelde zur ersten Hypothek stehen bleiben kann.
Artern, am 3. Mai 1853.

Der Rechts-Anwalt und Notar **Nomeiß.**

Drehbrollen-Auction.

Donnerstag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden **Mittergasse Nr. 634** zwei gut erhaltene **Drehbrollen**, welche bis jetzt im Gebrauche sind, durch mich versteigert.

Müller, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Eine Belohnung erhält Derjenige, der nach Nr. 2167 einen schwarzen Pudel mit weißer Brust, der auf den Namen „**Souris**“ hört, zurückbringt.

12 Stück fette Schweine verkauft **Uhlig** in **Lauchstädt**.

Lilionesse,

unter Garantie.

Von diesem anerkannt wirksamsten Mittel gegen **Finnen, Sommerprossen, Leberflecken, Rittersfer, braune und gelbe Haut** hält allein für **Halle und Umgegend** fortwährend Lager in großen Flacons à 1 R und kleinen à 20 S.

Herm. Schöttler.

Theater-Anzeige.

Den kunstsinigen Beobachtern Halle's beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß, in Folge des ziemlich zahlreichen Besuches während der letzten zwei Abende, und um gewissermaßen das Veräumte nachzuholen, mein **Panorama vom**

OBERN und UNTERN MISSISSIPPIHALLE

heute, **Pfingst-Sonntag**, und morgen, **Pfingst-Montag**,

noch ausgestellt sein wird, und bemerke zugleich, um Irrthum zu vermeiden, daß dasselbe von dem im Englischen Hof gezeigten Panorama in jeder Hinsicht wesentlich verschieden ist.

Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 7 Uhr. — Das Nähere besagen die Zettel. — **S. Lewis** aus **St. Louis** in **Nord-Amerika**.

Wellenbad zur Wasserkunst

mit zweckmäßig angelegten Douche-Vorrichtungen, sowie seine Bäder in ruhigem Wasser, gleichfalls mit Douche-Vorrichtung, empfiehlt dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Ab. Jabel.

Gute Roggenkleie, der **Wispel zu 15 R** liegt zum Verkauf beim **Bäckermeister Kind** in **Rietleben**.

Bretter-Verkauf.

Eine Partie 6-, 7- und 8füßiges Tischlerbrett, circa 15 Schock, gute reine Waare, verkauft zu billigem Preis

F. Carl in **Landesberg**.

Ein schöner mahagoni Concertflügel v. **Tomascchel** in **Wien**, wenig gebraucht, steht zum Verkauf bei **H. Braun** in **Stedten** bei **Schrappau**.

Zum Pfingstfest

als den 2ten und 3ten Feiertag, ladet zum Tanzvergnügen in der Laube ganz ergebenst ein **Poble**,

Gastwirth in **Schlettau**.

Ein Kellner, nicht zu alt, findet sofort eine gute Stelle durch **Carl Waegoldt**.

Maille. D.

Die erste Sendung **Bockbier** ist angekommen und verabreicht den Seidel mit $\frac{1}{2}$ R. **W. Bügler.**

Bock-Bier.

ausgezeichnet fein, à Seidel $\frac{1}{2}$ R, empfiehlt von heute an **W. C. Schmidt**, am **Leipz. Thor**.

Bad Wittkind.

Vom ersten **Pfingstfeiertage** ab nehmen die früh 6 Uhr beginnenden **Morgen-Concerte** ihren Anfang. Auch findet die **Pfingstfeiertage** hindurch, als den **Sonntag und Montag** von Nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr an, den **Dienstag** von Nachmittags 3 bis 6 Uhr **Concert** statt.
F. Littmann.

Fürstenthal.

Dienstag den 3ten **Pfingstfeiertag** von Abends 6 Uhr **Concert.**

Mittwoch von 2 Uhr **Concert** im

Fürstenthal.

Wassendorf.

Sonntag als den 15. Mai **Theater**, und **Dienstag** den 17. Mai **Tanzmuffel**, wozu einladet **A. Boock.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meine **Eisen-, Stahl- und Blech-Handlung** eröffnete ich heute, und bitte um geneigte Beachtung.

Ferd. Engelse in **Halle a. d. S.**,
große **Ulrichsstraße** Nr. 50.

Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 13. Mai. (Tel. Dep.) Nach der heutigen „Postzeitung“ hat die Bundesversammlung in gefriger Sitzung beschlossen, daß der Bundesbeschluß aus dem Jahre 1845, betreffend den hohen Adel der Bentinck'schen-Familie in allen Bundesstaaten publicirt werde, um demselben überall, bei Behörden und Gerichten volle Geltung und Nachachtung zu sichern.

Frankreich.

Paris, d. 12. Mai. (Tel. Dep. d. Preuss. Stg.) Die neuen Gesehtwürfe wegen einer der Marschallin Rey zu bewilligenden Na-

tionalbelohnung von 300,000 Frs. und wegen Herstellung der Todesstrafe bei Attentaten gegen den Kaiser, so wie bei Hochverrath, scheinen ebenfalls auf lebhaften Widerstand zu stoßen. — Einer Züriner Depesche zufolge ist der von der Regierung verlangte Kredit von 400,000 Frs. zu Anleihen für die eingewanderten Lombarden mit 126 Stimmen gegen 7 bewilligt.

Marseille, d. 13. März. (Tel. Dep.) Die hier eingetroffene Ueberlandspost meldet aus Madras, daß daselbst in der Nacht vom 27. zum 28. März ein Orkan gewüthet, der schreckliches Unglück verursachte. 60 Schiffe, größtentheils französische, wovon 20 große und 40 Küstenschiffe, sind gescheitert. Menschenleben und Güter sind verloren gegangen.

Bekanntmachungen.

In der Restauration zur „Zulpe“ sind **Billets zum Tivoli-Theater, 1ster Platz à 3/4, 2ter Platz à 3/2**, sowohl im Einzelnen als in Dutzenden, zu jeder Vorstellung gültig, zu haben.

Eine gute Auswahl colorirte Herren-Knopfsiefeln, sehr gut und dauerhaft gearbeitet, zu solchen Preisen empfiehlt
August Wabst, gr. Klausstr. Nr. 908,
dem Hrn. Conditior Schmidt vis à vis.

5300 *R* à 4% werden zum 1. October auf ein Haus von voller Sicherheit für längere Zeit zu cediren gesucht. Nur Selbstthätiger werden gebeten, das Nähere zu ermitteln gr. Schlamme Nr. 957.

Einem Handwerker (Schuhmacher, Stellmacher u. s. w.) wird fest Gelegenheit geboten, in einem bedeutenden Dorfe ein ganz neu gebautes, zweckmäßig eingerichtetes Haus nebst Hühner, Garten und etwas Acker, mit einigen Hundert Thalern Anzahlung zu kaufen.

Einem anständigen Manne, der sein Geschäft ordentlich betreibt, könnten noch einige andere Vortheile gewährt werden, indem der Besizer weniger auf hohe Anzahlung als soliden Käufer sieht. Näheres durch

Ebert & Comp. in Halle.

In eine lebhafte Provinzialstadt der Provinz Brandenburg von circa 10000 Einwohnern wird ein tüchtiger Gastwirth zur Einrichtung eines Gasthofes erster Klasse gesucht. Denselben wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Grundstück am Markt daselbst mit 2000 *R* Anzahlung überlassen, worin gegenwärtig die Postpassagiersube ist und wo er sich eines ansehnlichen Abonnententisches, sowie im Allgemeinen eines lebhaften Verkehrs versichert halten kann, da ein derartiges Etablissement gegenwärtig noch mangelt, aber allgemein gewünscht wird. Näheres durch

Ebert & Comp. in Halle.

Capitalien von 1000—20000 *R* sind gegen gute Hypotheken auszuleihen durch
Ebert & Comp. in Halle.

Einige Landgüter, ein Rittergut, sowie einige gut rentirende Restaurationen, hier sowohl wie außerhalb, sind zu annehmbaren Preisen und Bedingungen zu kaufen durch
Ebert & Comp. in Halle.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfahren beim Bäckermeister **Brauer** in der Barfüßerstraße.

Gasthofs-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen, und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an den Gasthof zum „goldnen Engel“ Steinstraße Nr. 1506 übernommen habe und empfehle solchen zur gefälligen Beachtung. Stets wird es mein Bestreben sein, Alle mich Besuchenden reell und gut zu bedienen und sehr geneigtestem Wohlwollen entgegen.
Halle, den 13. Mai 1853.

Der Gastgeber **G. Ufer.**

Lehmsteine

sind fortwährend zu haben **Ober-Leipzigerstraße Nr. 1652/53.**

Gemalte Nouveaux

empfang in großer Auswahl und offerirt billigst

A. F. Bila.

Wachstuch-Teppiche,

abgepaßt und von der Elle, dergleichen Tisch-, Kommoden- und Näh-tisch-Decken empfing neue Zufendungen

A. F. Bila,

große Steinstraße Nr. 181.

Inserat für ein geehrtes Damen-Publikum in Halle und Umgegend.

Carl Wöltge, Mantillen-Fabrikant aus Berlin,

bezieht den bevorstehenden Jahrmarkt hier selbst in der Rannischen Straße

im Gasthof zu den 3 Schwänen zum ersten Male

mit einem Lager Mantillen, Visit's und Sommer-Mantelchen

in den schwersten Sammet, seidnen und wollenen Stoffen, das weder an Façon noch an Ausstattung hier je so schön gesehen worden. Für genannte Eigenschaften meines Lagers kann ich um so mehr einstehen, da ich

sämmtliche Façons persönlich in Paris eingekauft

und solche unter meiner eignen Leitung anfertigen ließ.

Um bei meinem umfangreichen Geschäft in Berlin mir auch eine verehrte Kundschaft außerhalb anzuzeigen, habe ich es für zweckmäßig erachtet, die Preise nach der genauesten Calculation aufzusehen, wie auch meine Geschäftsführer angewiesen, zu jedem irgend nur annehmbaren Preise zu verkaufen.

Ich erlaube mir den geehrten Damen zu bemerken, daß Niemand das Local unbefriedigt verlassen wird.

Verkaufs-Lokal im Gasthof zu den 3 Schwänen in der Rannischen Straße.

Carl Wöltge, Mantillen-Fabrikant aus Berlin.

In Umgeschlagentüchern und Doppelshawis giebt es keine Konkurrenz mehr! Die Damen in Halle und Umgegend werden diese Ueberzeugung um so sicherer gewinnen, wenn solche ein Berliner Lager mit Ihrem Besuche beehren wollen, welches während des Jahrmarktes hier selbst in der Rannischen Straße Nr. 501 im Schlossermeister Kaufsch'schen Hause, der goldenen Nase gegenüber, zum

gänzlichen Ausverkauf vorgelegt und fortgegeben werden soll.

Meine Damen,

lassen Sie daher diese seltene Gelegenheit nicht vorübergehen, denn nie könnte der Bedarf wieder mit so wenigem Gelde befriedigt werden.

Das Lager besteht in berliner, wiener u. französischen Fabrikaten und zwar

12/2 Plaids-Tücher, glatt und karrirt, von 1 *R*.

12/2 — — Prima-Dualität, 1 *R* 10 *S*.

28/2 Doppel-Long-Shawis in Plaids und Garn 2 *R*.

12/2 gewirkte Tücher in allen Farben mit neuem Colorit, überraschend schön, von 2 *R*.

28/2 gewirkte Doppel-Long-Shawis, welche reell 40 *R* kosten, in allen Farben von 10 *R*.

Damen-Gravatten in Ziß und Seide von 2 1/2 *R*.

Herren-Halstücher in Garn und Seide 10 *S*.

Ferner ein Lager Berliner Manufaktur-Waaren in

5/2 br. Zwilts, Orleans, Küster, von 5 *S*.

5/2 br. ächte Thiebets (rein Wolle), von 12 *S* 6 *S*.

Emission-Roben, das ganze Kleid von 2 *R*.

Poplin-Roben, den Changeants täuschend ähnlich, die Robe 4 *R*.

Recht mailänder Tasset und Atlas 7/2 breit, 1 *R* 2 *S* 6 *S*.

Ball- und Gesellschafts-Shawis in seidener Gaze, 1 *R*.

Karrirte Chahemirs de mi laine, die Elle von 4 *S*.

— — — tout laine, 5/2 breit, von 12 1/2 *S*.

Meine Damen, überzeugen Sie sich, und dann urtheilen Sie selbst, ob vorstehende Waaren hier für zu solchen Preisen, bei gleicher Beschaffenheit, zu kaufen waren.

N. S. Wiederverkäufer werden zur gefälligen Ansicht ebenfalls eingeladen und ihnen bei größeren Entnahmen noch ein ansehnlicher Rabatt bewilligt.

Verkaufsort in der Rannischen Straße Nr. 501, im Schlossermeister Kaufsch'schen Hause, der goldenen Nase gegenüber.

Die Thüringische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar,

mit einem Grundkapital von Thlr. 100,000,

gewährt durch ihre vorzügliche Einrichtung den Theilnehmern gegen mäßige Prämien die größte Sicherheit, weshalb ihr bis jetzt überall Anerkennung geworden ist.

Die Schäden, welche bis incl. zu $\frac{1}{12}$ herab nach den liberalsten Grundsätzen vergütet werden, sind seit dem Bestehen der Anstalt stets für voll und weit früher bezahlt worden, als dies statutengemäß zu geschehen brauchte.

Der Prospekt, welcher das Weitere befragt, ist gratis zu haben.

Dieses Institut dem achtbaren landwirthschaftlichen Publikum zur Versicherung von Feldfrüchten gegen Hagelschlag bestens empfehlend, sind zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und Aufnahme von Versicherungsanträgen gern bereit:

F. Ehrenberg, General-Agent in Halle a/S.,
große Ulrichstraße Nr. 24.

Albert Ehrenberg, Agent in Altleben.
W. Krumme, Agent in Gerbstedt.
Rendant C. Wagner, Agent in Mansfeld.
W. Seine, Agent in Eisleben.
Senator F. C. Ehrlich, Agent in Sangerhausen.

C. W. Klingebell, Agent in Merseburg.
Edward Richter, Agent in Zeitz.

F. W. Wicht, Agent in Tilleda.
G. Vorbeer, Agent in Heldringen.
F. Zimmermann, Agent in Wiche.
C. W. Kabisch, Agent in Nebra.
Landrathl. Privatsekretair Dietrich, Agent in Mücheln.
C. Naunhardt & Comp., Agenten in Duerfurt.

Ferdinand Roeber & Co., General-Agenten in Gilenburg.

Wilhelm Arndt jun., Agent in Döben.
Chr. Ferd. Schmidt, Agent in Delitzsch.
J. C. Wölsch, Agent in Landsberg.
Albert Müller, Agent in Liebenwerda.
Hauptmann Meyer, Agent in Lößbejün.
M. A. Tornow, Agent in Mühlberg.

Oscar Schröter, Agent in Roitzsch bei Bitterfeld.
Bürgermstr. Flachs, Agent in Schlieben.
Ferd. Wendrich, Agent in Schkeuditz.
J. C. Zahn, Agent in Torgau.
Carl Fischer, Agent in Wittenberg.

Die Modehandlung bei G. Rothkugel,

Leipzigerstraße Nr. 305,

empfangt eine große Partie Handschuhe von 5, 6, 7, $\frac{1}{2}$, 8, $\frac{1}{2}$, 9 und 10 $\frac{1}{2}$, und sind fortwährend zu haben.

Eine große Auswahl weiße und bunte Wäsche, Batist und Eblipse für Herren à 5 und 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

G. Rothkugel.

Mouffelin de laine, à Robe 3, bis 4 $\frac{1}{2}$, Mailänder Taffet von 14 $\frac{1}{2}$ an st wieder angekommen bei

G. Rothkugel.

Die neuesten Frühjahrsbänder sind vollständig sortirt und zu festen Preisen zu haben bei

G. Rothkugel.

Französische und englische Stickereien, verschiedene weiße Waaren, Füll, Spitzen bei

G. Rothkugel.

Französische gestickte Mantillen, gestickte Long-Schwalz, Blumen, wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel bei

G. Rothkugel.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft

„CERES“

in Magdeburg

versichert alle Ernten der Felder, der Gemüße-, Obst- und Weingärten gegen Schaden, der durch Hagelschlag entsteht, nach den Bestimmungen ihres Statuts; sie gewährt durch das Prinzip der Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit in ihrer Verwaltung nicht allein die größte Sicherheit, sondern stellt auch billige Prämien.

Die Einrichtungen dieser Gesellschaft fanden in dem letztverflohenen Jahre einen so allgemeinen Anklang, daß sich die Mitgliederzahl, wie das versicherte Kapital gegen das Jahr 1851 um mehr als das Doppelte gesteigert hat.

Die Statuten der Gesellschaft, so wie Auskünfte über die Erfordernisse zur Aufnahme und die nöthigen Formulare sind zu haben bei

Halle a/S., 1853.

Schreiber,

Haupt-Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres.“

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Leipzigerstraße Nr. 313, große Brauhausgassen-Ecke, eine

Handschuhfabrik,

empfehle dieselbe einem hohen Publikum, mit Zusicherung der reellsten Waare und möglichst billigen Preise.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich als Selbstverfertiger im Stande bin Handschuhe, auf Wunsch der betreffenden Hand genau passend, schnell anzufertigen.

F. C. Siebert,

Handschuhfabrikant.

Hagel-Versicherungen

für die **Germania**, ohne Nachzahlungen, also zu festen Prämien, nimmt entgegen die Haupt-Agentur

Friedr. Wih. Datchow.

Ein Kaufbursche, zum Markthelfer sich eignend, wird gesucht Domplatz Nr. 1030.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Eine frequente, an gangbarer Straße und volkreichem Orte gelegene Schmiede nebst Zubehör, bei Halle, ist billig zu verkaufen. Näheres H. Ulrichsstr. Nr. 1002, 1 Tr.

Zu dem Feste empfehle ich meine Chocolade ganz ergebenst.

J. F. Stegmann.

Halle'sche Zuckerrüschchen, täglich frisch, vom schönsten Geschmack bei **J. F. Stegmann.**

Establishments-Anzeige.

Hiermit erlaube mir, meinen werthen hiesigen und auswärtigen Gästen ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr im „goldenen Engel“, sondern unterm heutigen Tage den Gasthof „Preussischen Hof“, früher Grundmann'sches Grundstück, übernommen habe, und bitte auch hier in meinem neuen Establishment mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen zukommen lassen zu wollen.

Halle, den 15. Mai 1853.

Gottlieb Küster.

Im Preussischen Hof

morgen zum Frühstück Speck- und andern Kaffeekuchen.

Echt Bayerischen Malzucker in Platten, so wie Bayerische Malzbombons empfangt wieder **Carl Brodforb.**

Gulmbacher (bestes Bayerisches Lagerbier à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und Braunschweiger Schiffsumme à Flasche 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Carl Brodforb.**

Astrachan-Schotenerbisen à H 26 $\frac{1}{2}$, feinen Mokka-Caffee à H 10 $\frac{1}{2}$, feinste Apollo-Kerzen 4, 5, 6 u. 8 Stück aufs Pack à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei 5 Pack und mehr à 8 $\frac{1}{2}$, echt franz. Catharinen-Pläumen à H 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nach Qualität empfiehlt **Carl Brodforb.**

Thüringer Pflaumenmus à H 21 $\frac{1}{2}$, schöne Thüringer Pflaumen à H 18 $\frac{1}{2}$, empfangt wieder **Carl Brodforb.**

Von meinem Weinlager empfehle ich als besonders preiswerth:

sein Medoc 10 $\frac{1}{2}$	} die Flasche excl. Glas.
St. Julien 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	
Pontet Cavet 15 $\frac{1}{2}$	
Chateau Ponjeau 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	
sein Graves 10 $\frac{1}{2}$	
Haut Preignac 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	
Haut Sauternes 15 $\frac{1}{2}$	
alten Malaga 15 $\frac{1}{2}$	
Muscate Lüllent 15 $\frac{1}{2}$	
feinen Madeira 20 $\frac{1}{2}$	

sowie verschiedene Gattungen Rhein- und Mosel-Wein billigt.

Carl Brodforb.

Ich suche zum sofortigen Antritt eine Wirthschafterin.

le Beau.

Starke Schafborten verkaufen

Halle, Weingärten. **Gebr. Glösch.**

12,000, 9500, 8000, 6000, 4500, 3000, 2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 850, 700, 550, 400, 2mal 300 und 200 $\frac{1}{2}$ sind auszuleihen durch den Aktuar Dandker, Schmeerstr. Nr. 480.

Dresdner Strohhüte

empfangt soeben frische Sendung

A. Rennenpennig geb. Wiese.

Pflanzer-Güte (für Herren)

empfangt und empfiehlt als etwas Neues

A. Rennenpennig geb. Wiese.

Mineralwasser

verkauft **Friedr. Wih. Datchow.**

Conditionen verschiedener Art besorgt

A. Pinn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Westphäl. Pumpernickel

ist so eben wieder frisch eingetroffen.

J. G. Goldschmidt.

Von heute, Sonntag, den 15. d. Mts. ab verkenne ich das beliebte **ächte Nürnberger Bier** von Kurz à Seidel 2 $\frac{1}{2}$.

G. Küttig,
Restauration zur „Tulpe“.



Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt

und Land.



In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

III. Halle, Sonntag den 15. Mai 1853.

Hierzu eine Beilage.
Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint Dienstag den 17. Mai Abends.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Mai. Die gegenwärtige Sitzung der ern ist heute geschlossen worden. Die Abgeordneten sind in Folge der gestern erhaltenen Aufforderung zu diesem Nachmittags 4 Uhr im Weissen Saale des Königl. Schlos-

sammelt, wo der Minister-Präsident folgende Anrede hielt:
„Meine Herren!

länger als 5 Monaten haben Sie, um den Thron Seiner Majestät des Königs versammelt, Ihre Thätigkeit verschiedenen Aufgab-

Gesetzgebung gewidmet. Die Regierung Seiner Majestät hat sich in den meisten zur Ent-

gebrachten Fragen Ihre Zustimmung zu Ab-

hat die Gesetzgebung und Provinzial-Verhältnisse und ein Gesetz ermöglicht

Gemeinde-, Kreis- und Punkt erhält.

Annahme mehrerer wichtige Schritte der Gesetzgebung auch unter Zugrundelegung berechtigter Forderungen

festzustellen. Die Unternehmung des Gesetzes wird eine Ent-

ermüdeten Bestrebungen heraufgestellt hat.

mit Ihnen vereinbarte zur Hypothekens-Kompetenz-Verhältnisse

Ebenso ist mit der in der Sportel-Gesetz Aufgeben eines als richt-

ng der Staatskasse die

streben wird.

Wenn die Regierung Sr. Maj. bei dem Beginn Ihrer Sitzungen mit Bedauern darauf hinzuweisen hatte, daß der Vertrag mit dem Königreich Hannover vom 7. Septbr. 1851 noch nicht allseitig den ihren Absichten entsprechenden Anschluß gefunden habe, so kann sie heute mit Befriedigung der von Ihnen, meine Herren, mit großer Einmütigkeit gut gehehenen Verträge gedenken, durch welche dieser Anschluß erfolgte, die Fortdauer des Zollvereins für eine neue zwölfjährige Periode gesichert wurde und die Handelsbeziehungen desselben zu Oesterreich in einer Weise geordnet wurden, welche allen dabei beteiligten Ländern Vortheile verspricht.

Durch die Zustimmung zu dem Gesetz, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken, haben Sie zur Lösung einer bedeutungsvollen sozialen Frage und zur Verhärterung der gesetzlichen Grundlage für die dem Wohl der Fabrikbevölkerung geweihte Sorge bereitwillig die Hand geboten.

Die Regelung des Etats pro 1853 hat den erfreulichen Beweis gegeben, daß Sie, meine Herren, bei dem von der Regierung getheilten Streben, die althergebrachten Grundsätze der Sparsamkeit und Ordnung in der Haushaltung des Staates festzuhalten, doch zu Verwendungen für die Befriedigung anerkannter Bedürfnisse des Staates gern Ihre Zustimmung erteilen.

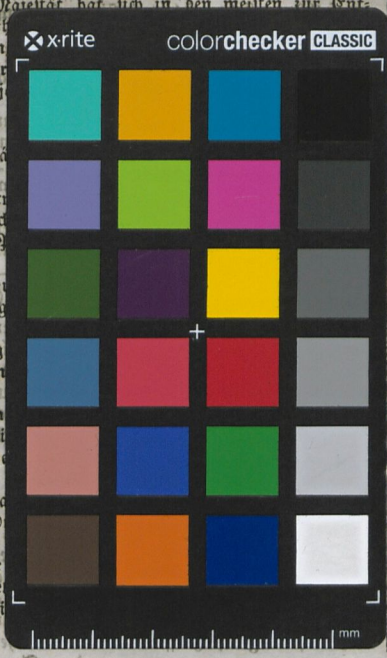
Die Bewilligung der Eisenbahnsteuer hat die Einnahme des Staates zwar nur zu einem speziellen, aber wichtigen Zwecke gemehrt, ohne die Steuerkraft des Landes in drückender Weise in Anspruch zu nehmen.

Leider ist eine gleiche Verkündigung in Betreff der Grundsteuerfrage noch nicht zu erzielen gewesen.

Meine Herren! Bei den Verhandlungen dieser Session sind auch Differenzen auf einem Gebiete zur Sprache gekommen, dessen Forthaltung von dem Bereiche parlamentarischer Debatten in mannigfacher Beziehung zu wünschen ist.

Immerhin aber werden diese Verhandlungen nicht zu beklagen sein, wenn sie, wie das hoffentlich in diesem Falle geschehen ist, die Ueberzeugung gekräftigt haben, daß die Regierung Sr. Majestät des Königs eben so die Rechte der beiden christlichen Konfessionen und die Freiheit des Glaubens, und der Gewissen zu achten und zu schützen den ersten Willen hat, wie sie der ihr obliegenden Pflicht sich bewußt ist, die staatliche Ordnung und den Frieden der Konfessionen unter einander aufrecht zu erhalten.

Möge der Wetteifer in thatkräftiger Pflichterfüllung den Frieden auf diesem wie auf jedem anderen Gebiete mehren, damit ein einträchtiges und ausdauerndes Zusammenwirken der Regierung und der Unter-



Literarischer Tagesbericht.

neuen Schriften sind erschienen:
1. neue, über die horizontale Äugelkraft oder die Wirkung beider Kräfte in einer Hand. Von H. v. Eg. Brandenburg. 15 Sgr.
2. wissenschaftliche. Unter Mitwirkung von Mitgliedern der Erfurter Allgemeinen wissenschaftlichen Vereinigung herausgegeben von S. I. Hl. Cassel. 1 Sgr.

3. John, Untersuchungen über das Wesen und die Behandlung der Krankheiten des menschlichen Körpers. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. C. Bauer. Mit 62 in den Text eingedruckten Illustrationen in engl. Holzschnitten. Stettin. 2 Thlr.

4. Kurzer Brief. (Original-Gedichte.) Herausgegeben von Adolph Böttger. 1 Sgr. 25 Sgr.

5. G. F., Frauenbilder und Suldigungen. 3 Bde. Leipzig. 2 Thlr.

6. Hallberg, G., die asiatische Cholera im Regierungsbezirk Straßburg. Ein Beitrag zur Contagiositätsfrage. Straßburg. 12 Sgr.

7. Kitzler, G., die Jungviehzucht. Anleitung zu einem naturgemäßen Betriebe derselben, um einen ausdauernden Kindviehstand zu erzielen und zu erhalten. Leipzig. 15 Sgr.

8. Körner, F., der Mensch und die Natur. Skizzen aus dem Kultur- und Naturleben. Leipzig. 1 Thlr. 12 Sgr.

9. 10. Jahrbuch der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Statistik. VI. Jahrgang. Leipzig. 2 Bde. 1 Thlr. 12 Sgr.

11. Montenegro, die, oder Christenleben in der Türkei. Roman von Heinrich Ritter von Levischnigg. 1 Bg. 7 1/2 Sgr.

12. Sabbatliche Erinnerungen. 1852. Erfurt. 7 1/2 Sgr.

